



Newsletter *Bildung, Kinder und Jugend*, Ausgabe 406, 26.01.2012

Beim integrierten Schulanfang wird nicht gespart!

Leistungen der beruflichen Schulen in Bremen sind hervorragend!

Tipps und Links aus dem Internet

Beim integrierten Schulanfang wird nicht gespart!

In der Bildungsdeputation wurde in der letzten Woche u.a. auch über die Sollzuweisungen für die Unterrichtsversorgung an den öffentlichen Schulen in der Stadtgemeinde Bremen beraten. Die Grünen haben sich von Beginn an dafür stark gemacht, dass es im Bereich des integrierten Schulanfangs nicht zur Kürzungen kommen darf.

Sülmez Dogan, bildungspolitische Sprecherin der grünen Fraktion: „Ich freue mich, dass das Ressort sich davon verabschiedet hat, auch in diesem Bereich Kürzungen vorzunehmen. Es ist wichtig, dass die Kinder einen guten Start in die Schule haben. Hierfür braucht es entsprechender Mittel, damit der Schuleinstieg gelingt. Dabei geht es um die Entwicklung und Erprobung von jahrgangsübergreifenden Unterrichtskonzepten genauso wie um eine gezielte Förderung von Kindern mit besonderen Schwierigkeiten. Die Grundschulen haben den Auftrag, inklusiv alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam zu unterrichten. Das ist eine anspruchsvolle Arbeit. Hier dürfen die Mittel nicht gekürzt werden, denn auf den Anfang kommt es an.“

Leistungen der beruflichen Schulen in Bremen sind hervorragend!

Die grüne Bürgerschaftsfraktion hat sich mit dem Arbeitskreis der DirektorInnen der beruflichen Schulen im Lande Bremen getroffen, um sich über den aktuellen Stand in den Berufsschulen zu erkundigen. Im Gespräch wurde deutlich, dass die beruflichen Schulen im Land Bremen hervorragende Leistungen erzielen. So ist laut Bildungs-

monitoring 2011 der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft Bremen im Handlungsfeld berufliche Bildung und Arbeitsmarktorientierung auf dem ersten Platz, gefolgt von Baden-Württemberg und Bayern.

Sülmez Dogan, bildungspolitische Sprecherin der Grünen: „Nicht nur dieses Ranking macht deutlich, welchen Beitrag die Berufsschulen in Bremen zur Stärkung der Berufsvorbereitung, zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen und der Fortbildungsbeteiligung leisten. Ca. 70 Prozent aller Schülerinnen und Schüler durchlaufen in Bremen das berufsbildende System mit seinen Vollzeit- und Teilzeitbildungsgängen. Schon allein das zeigt, wie wichtig die Berufsschulen in Bremen sind. Es gilt die gute Arbeit der Berufsschulen auch in Zukunft zu unterstützen, auch weil sie einen wichtigen Beitrag leisten, damit SchülerInnen aus sozial schwachen und bildungsfernen Familien erfolgreich ihre schulische Laufbahn beenden können und auf das Berufsleben vorbereitet werden. Die DirektorInnen der Beruflichen Schulen im Lande Bremen fordern nun einen Masterplan zur Weiterentwicklung der beruflichen Bildung und der Standorte in der Stadt Bremen. Vielleicht wäre das eine Möglichkeit, die gute Arbeit der Berufsschulen auch für die Zukunft zu sichern.“

Tipps und Links aus dem Internet

Grüne Veranstaltung am 21. Februar:

„Wo Rechts den Ton angibt: RechtsRock – Musik, Symbolik und Lifestyle“

Politik wird an Jugendliche immer häufiger auf dem Weg der Musik und der Alltagskultur vermittelt. Die rechtsextreme Szene hat dies längst begriffen. Sie tritt mit gezielten Angeboten an ein immer jünger werdendes Publikum heran. Eine besondere Rolle in der rechten Szene spielen dabei Bands, die mit meist simpler und aggressiver Musik auf Jugendliche abzielen. Die Songtexte lassen keine Zweifel an ihrer Gesinnung: Gewalt verherrlichend, zutiefst rassistisch und sexistisch. Erst kürzlich wurde in Bremen ein Konzert der Band "Kategorie C – Hungrige Wölfe" verboten. Inzwischen setzt die rechte Szene auch neue Musikstile und andere Trends der Jugendkultur wie Onlinespiele, Comics und Mode als Köder ein. Die beiden Experten Jan Raabe und Martin Langebach warnen: „Der Weg nach rechts wird immer kürzer“.

Auf der Veranstaltung des Landesverbandes der Grünen in Bremen und der grünen Bundestagsabgeordneten Marieluise Beck am Dienstag, den 21. Februar, im KIOTO (Lagerhaus Schildstraße) mit einem aufschlussreichen und interaktiven Programm soll umfangreich über die Aktivitäten der rechten Musikszene informiert werden.

Näheres finden Sie hier:

www.marieluisebeck.de/home/artikel/article/1/wo-rechts-de.html

AnsprechpartnerInnen für Nachfragen:



Sülmez Dogan, bildungspolitische Sprecherin
suelmez.dogan@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-210/248)

www.gruene-fraktion-bremen.de



Björn Fecker (Deputation für Bildung - Stadt)
bjorn.fecker@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-163)



Stephan Schlenker, kinderpolitischer Sprecher
stephan.schlenker@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-168)



Linda Neddermann, jugendpolitische Sprecherin
linda.neddermann@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-166)



Tobias Erzmänn, Parlamentsreferent für Bildung und Weiterbildung
tobias.erzmann@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-251)



Wolf Krämer, Parlamentsreferent für Kinder und Jugend
wolf.kraemer@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-249)

Zum Ein- und Austragen aus dem Newsletter verwenden Sie bitte folgenden
Link: <http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/rubrik/5/5601.newsletter.htm>

Für Inhalte externer Links und Publikationen übernimmt die
Bürgerschaftsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen keine Haftung.